

Kapitel 1.3, S. 45, M7

"Hark! Hark! The dogs do bark!" ("Horch! Horch! Die Hunde bellen!")

Britische Propagandakarte aus dem Jahr, die zu Zwecken der Gegenpropaganda in Deutschland kommentiert abgedruckt wurde.

Einige Erklärungsmuster zu verschiedenen Elementen der Karikatur:

Großbritannien kontrolliert mit seiner Flotte die Nordsee und den Atlantik. In Frankreich stellt sich der britische Hund Seite an Seite mit seinem französischen Bundesgenossen dem deutschen Hund gegenüber.

Deutschland und Österreich-Ungarn sind in einer „Schicksalsgemeinschaft“ aneinander gebunden und drohen im Osten von der „russischen Dampfwalze“, an deren Steuer Zar Nikolaus II. sitzt, überrollt zu werden. Gemeint ist hier die zahlenmäßige Überlegenheit des russischen Heeres. Russische Kosaken fallen den Mittelmächten, aber auch dem jungtürkischen Staat in den Rücken.

Italien verharret noch in Neutralität, hat jedoch bereits den Hahn seiner Pistole schussbereit gespannt und blickt nach Osten auf Österreich-Ungarn.

Das Osmanische Reich unter den Jungtürken blockiert mit der linken Hand die Meerengen der Dardanellen, unterstützt von deutschen Waffenlieferungen (Kanone mit deutscher Flagge) vor der britisch-französischen Flotte und hält mit der rechten Hand zwei deutsche Kriegsschiffe an der Leine. Dies verweist auf die beiden deutschen Kreuzer „Goeben“ und „Breslau“, die im Spätsommer 1914 der türkischen Marine überstellt wurden. Die Jungtürken traten im November 1914 in den Krieg ein.

Der türkische Sultan hat Deutschland als Hündchen an der Leine, was darauf verweisen könnte, wie geschickt die Jungtürken die Mittelmächte für ihre Interessen einspannen konnten.

Auf dem Balkan warten Griechenland und Bulgarien darauf, den Türken weitere Gebiete abnehmen zu können (Verweis auf die Balkankriege 1912/13).



1 Im Vergleich dazu, eine ähnliche Propagandakarte aus Deutschland, wahrscheinlich Anfang 1915 gezeichnet von Walter Trier (1890–1951)